

Kräfte – Gottesglaube, Beharrlichkeit und Toleranz –, die Grundlage deutscher Existenz über Jahrhunderte in diesen Regionen waren.

Dazwischen erscheint das Volkslied in all seinen Facetten, mit dem verinnerlichten Klang der Liebesfreude- und Sehnsucht wie auch des wankenden Liebesglücks, mit der unbekümmerten Sorglosigkeit von Kinderspielen oder der Behutsamkeit von Schlafliedern und freilich auch mit feinem oder gar derbem Humor.



Die Uraufführung wurde 2012 auf CD eingespielt und kann beim Komponisten erworben werden.

Veranstalter:

Kulturreferat des Verbandes der Siebenbürger Sachsen
Karlstr. 100, 80335 München, kulturreferat@siebenbuerger.de



Wir gehören dazu – Dank und Verpflichtung
Heimattag der Siebenbürger Sachsen
Pfingsten 2013 · Dinkelsbühl

HEINZ ACKER,

Träger des
Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturpreises 2013,

präsentiert

anhand von Klangbeispielen

seine

Suite

für

Chor,

Soli und

Orchester

CARMINA SELECTA

SÜD-ÖSTLICHER DIVAN

Foto: Mugler

Samstag · 18. Mai 2013 · 16.15 Uhr
Ev. Gemeindehaus St. Paul · Nördlinger Straße 2 · 2. Stock

Prof. HEINZ ACKER

Der Komponist und Dirigent wurde 1942 in Hermannstadt (Sibiu) geboren.

Nach dem Studium der Musik in Klausenburg wirkte er am Musikgymnasium seiner Heimatstadt wie auch als Musikrezensent deutschsprachiger Zeitungen und übernahm Dirigate an der Hermannstädter Staatsphilharmonie.

1977 übersiedelte er mit seiner Familie in die Bundesrepublik Deutschland.

An der Bruchsaler Musikschule gründete er ein Jugendsinfonieorchester, mit dem er viele nationale Ehrungen und internationale Erfolge feiern konnte.

Seit 1978 unterrichtete Acker an der Musikhochschule Heidelberg / Mannheim, wo er 1987 zum Professor für Musiktheorie berufen und 2005 emeritiert wurde. Seine „Modulationslehre“ ist zu einem anerkannten Standardwerk der Musiktheorie geworden.

Sein kompositorisches Werk umfasst u. a. Chorliteratur, die „Heidelberg-Variationen“ sowie das 2012 uraufgeführte symphonische Werk „Carmina selecta – Süd-östlicher Divan“.

Für seine verdienstvollen Leistungen wurde Acker u. a. 2012 mit der Staufer-Medaille des Landes Baden-Württemberg und 2013 mit dem Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturpreis ausgezeichnet.

Carmina selecta – Süd-östlicher Divan“

Die groß angelegte Suite für Orchester, großen Chor, Kinderchor und Soli hat Heinz Acker für die „Löwensteiner Musikwoche 2012“ geschrieben. Dabei orientierte er sich an der Zielsetzung der „Gesellschaft für Deutsche Musikkultur im Südöstlichen Europa“ (GDMSE). Dass die Töne dieses Kürzels „G - D - M(i) - (e)S - E“ leitmotivartig immer wieder in dem Werk aufscheinen, ist kein Zufall und darf als Widmung gedeutet werden.

Kein Zufall ist auch der Anklang im Doppeltitel des Werkes an Carl Orff und Goethe. „Carmina Selecta“ meint „ausgewählte“, aber auch „auserwählte, erlesene“ Gesänge von volkstümlich-rustikaler Herkunft im Sinne Carl Orffs. Die Titelanleihe bei Goethe verweist auf die Herkunftsgebiete der Lieder mit dem Reiz des Fremdartigen. Wertvolles altes Liedgut aus vielfältigen ehemaligen deutschen Siedlungsgebieten – vorrangig aus Siebenbürgen – wird hier zu einer farbenreichen Suite verarbeitet. Es sind die unterschiedlichen Dialekte und musikalischen Idiome, die den künstlerischen Reichtum dieser Regionen östlich des Burgenlandes und bis in die Wolgagebiete hinein ausmachen.

Dem Hörer erschließen sich im Verlauf der Suite 800 Jahre deutscher Siedlungsgeschichte. Der Prolog „O Fortuna“ ist ein Anruf an das Schicksal (nach dem römischen Dichter Terentius), das diesen Siedlern im Laufe der Jahrhunderte nicht immer günstig gesonnen war.

Mit Zitaten aus dem „Goldenen Freibrief“ des ungarischen Königs Andreas (1224) sowie aus der Rede des Sachsen grafen Huet (1591) wird der Frage nachgegangen, „wer und was sie seyen“.

Ein Epilog verweist mit einem Choral von Stephan Ludwig Roth (Gott der Vater wohn uns bey), gefolgt von einer achtstimmigen Tripel-Fuge auf die wesentlichen